

Konferenz „Ressourcen des Entscheidens“

Tilman Haug (Münster): Fortunas "little tools of knowledge" - Materielle Kultur, Medialität und administrative Praxis frühneuzeitlicher Lotterien

Abstract

Zu den vielen verschiedenen Funktionen, die das Losen in der Frühen Neuzeit haben konnte, gehörte auch das obrigkeitlich geregelte und oft auch organisierte Entscheiden über die Allokation von Geldern und Gütern im Rahmen von Lotterien. Ursprünglich aus Italien kommend hatte sich diese in verschiedenen Varianten in vielen Teilen Europas verbreitet. Besonders im 18. Jahrhundert traten sie als obrigkeitlich organisierte Zahlen- und Klassenlotterien im 18. Jahrhundert als Massengeldspiel, das einer komplexen und differenzierten Organisation bedurfte, in Erscheinung.

Der Vortrag wird sich primär dem Losen als „Kernpraxis“ der Lotterie widmen. Hier bei soll jedoch weniger die inszenierte „Außenseite“ der konkreten Ziehungsprozeduren, sondern das Lotterie-Los als Entscheidungsmedium und eng damit verbunden die obrigkeitliche „administrative Hinterbühne“ dieses Losentscheides und ihre Organisation im Vordergrund stehen.

Der Vortrag wird zum einen das Verhältnis symbolischer und technisch-instrumenteller Praktiken der Authentifizierung, der Unverfälschbarkeit und der „materialisierten“ Vertrauensstiftung beleuchten und dabei aus praxistheoretischer Perspektive Rückwirkungen inneradministrativer Ökonomien von Zeit-, Kosten- und Personalaufwand und den Normen vertrauenswahrender Sicherheit und der damit verbundenen internen Prozesse des Aushandelns und Entscheidens auf die Materialität von Lotterielosen und Praktiken ihrer Distribution und administrativen Bearbeitung in den Blick nehmen.

Zum anderen wird der Vortrag am Beispiel des sogenannten «Castellet» ein Schlaglicht auf die für die Organisation eines überlokalen Massenspiels notwendigen, auf das Prozessieren großer „Datenmengen“ angelegten unter Zeitdruck ablaufenden Zähl- und Rechenverfahren werfen. In diesem Kontext sollen auch konfliktproduzierende Entscheidungsroutinen wie das nachträgliche und letztlich die Folgen des Losentscheides moderierende Sperren von überbelegten Zahlen in den Blick genommen werden.